

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Institut für Germanistik
Abt. III: Germanistische Mediävistik
Lehrangebot im Sommersemester 2025

Stand: 07.03.2025

Veranstaltungen im Bachelorstudiengang Germanistik

BEM 3c Einführungsseminar 2 (Sose): Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten an exemplarischen Beispielen

Im Einführungsseminar 2 (Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten an exemplarischen Beispielen) werden die in der Vorlesung und im Einführungsseminar 1 erworbenen sprachhistorischen, literaturgeschichtlichen und methodischen Kenntnisse, Fertigkeiten und Arbeitstechniken in der intensiven literaturwissenschaftlichen Arbeit am exemplarischen Textbeispiel angewendet. Es wird am Beispiel propädeutisch in die Grundlagen literaturwissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Zitieren von Forschungsliteratur, Verfassen literaturwissenschaftlicher Haus- und Studienarbeiten etc.) eingeführt.

BEM 3c Heimliche Liebschaften: Liebeslieder des Mittelalters

Dr. Katrin auf der Lake, Mo. 10:30-12:00, (erste Sitzung: 24.21.03.84), Geb. 24.21.03.82

Die mittelalterliche Liebeslyrik zählt wohl zu den Klassikern der Weltliteratur – ohne sich hier auf konkrete Texte zu stützen. Die deutsche Lyrik des Mittelalters ist vor allem für den sog. ‚Minnesang‘ bekannt. ‚Minnesang‘ ist dabei die Bezeichnung für eine Gruppe von Gedichten, in denen es um Liebe bzw. vielmehr ‚Minne‘ und das Werben um eine unerreichbare Dame geht. Hierbei werden zunächst Grundkonstituenten ausgelotet: Ein Sänger wirbt um eine Dame mit dem Ziel der Vereinigung, die nicht unmöglich, aber verboten ist, weil sie gegen Regeln verstößt. Im Typus des Tagelieds aber wird genau diese Situation in immer neuen Konstellationen und unter wechselnden Voraussetzungen erzählt: Bei Tagesanbruch müssen sich zwei Liebende trennen, weil sie in der Nacht ein heimliches Rendezvous erlebt haben und bei Tagesanbruch drohen entdeckt zu werden. Im Seminar wollen wir uns zunächst dem Thema nähern und uns anhand von Textbeispielen erschließen, was Minne ist, welche Konzepte von Liebe und Geschlechtern darin aufscheinen, welche Konstellationen im Minnesang entworfen und wie diese schließlich in den Tageliedern verhandelt werden. Im Seminar lesen wir gemeinsam Texte sowie Forschungsbeiträge und bereiten uns so auf die erste Hausarbeit im Rahmen des Germanistik-Studiums vor.

BEM 3c Fluide Figuren - Erzählen von der ‚gestörten Mahrtenenehe‘ im ‚Schwanritter‘ Konrads von Würzburg und anderen Texten

Dr. Katrin auf der Lake, Mo. 12:30-14:00, Geb. 24.53.U1.81

Mahrtenehenerzählungen thematisieren die Liebesverbindung eines übernatürlichen Wesens mit einem Menschen. Der übermenschliche Part dieser Beziehung steht oft in einer Verbindung zum Wasser (bspw. als Sirene, Nixe oder Meerfrau) und ist meist weiblich, im ‚Schwanritter‘ Konrads von Würzburg allerdings männlich. Im Text wird erzählt, wie der Schwanritter in einem Rechtsstreit um das Erbe ihres verstorbenen Mannes für die Witwe und ihre Tochter in den Kampf geht, für sie gewinnt und schließlich die Tochter heiratet. Die Ehe der beiden ist allerdings an das dem Motiv von der ‚gestörten Mahrtenenehe‘ eigene Fragerätsel geknüpft:

niemals darf jemand nach seinem Namen und seiner Herkunft fragen. Im Seminar lesen wir den Text gemeinsam, erschließen uns gemeinsam seine Erzählstrategien, ergründen die Ausformung des Motivs von der ‚gestörten Mahrtenehe‘ auch mit Blick auf andere Texte und bereiten uns so auf die erste Hausarbeit im Rahmen des Germanistik-Studiums vor.

BEM 3c Verliebt, entführt, verheiratet - Das Brautwerbungsepos 'König Rother'

[Carolin Bekkers, M.A., Di. 12:30-14:00, Geb. 24.21.03.82](#)

Als Brautwerbungsepos erzählt der 'König Rother' die sogenannte gefährliche Brautwerbung von König Rother um die Tochter Königs Konstantin von Konstantinopel. Wie der Name schon vermuten lässt, ist die Werbung mit allerlei Hindernissen gespickt und mündet schlussendlich in einer kämpferischen Auseinandersetzung mit dem heidnischen König Ymelot von Babylon. Im Seminar werden wir uns zunächst mit der Gattung des Brautwerbungsepos und dem damit zusammenhängenden Erzählschema der gefährlichen Brautwerbung auseinandersetzen, um dann die Eigenheiten und Alleinstellungsmerkmale des 'König Rother' herauszuarbeiten. Wir werden uns anschauen, wie Herrschaft im Text verhandelt wird und dabei auch einen Blick auf relevante historische und politische Ereignisse werfen. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Text wird auch das Erproben wissenschaftlichen Arbeitens Bestandteil des Seminars sein. Dazu gehört unter anderem der Umgang mit Forschungsliteratur und das Recherchieren und Besorgen von Literatur, sodass Sie am Ende des Semesters gut auf die Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit vorbereitet sind.

BEM 3c ‚Herzog Ernst‘ - Reichsgeschichte, Märchen und Abenteuerroman?

[Dr. Veronika Hassel, Di. 14:30-16:00, Geb. 23.21.U1.75](#)

Der aus allen deutschen Fürsten herausragende bairische Herzog Ernst wird unter anderem durch die Vermählung seiner Mutter Adelheit mit dem deutschen Kaiser Otto zu dessen wichtigstem Berater. Das weckt den Neid des ehemaligen Beraters, der sogleich eine Intrige anzettelt, die sowohl zu einem erbitterten und langjährigen Krieg in Baiern als auch zur Reichsacht für Ernst führt. Als ehrenvolles Exil, das gleichsam die Gelegenheit zur Sühne und so die Chance auf Rehabilitation bietet, wählt Ernst eine Pilgerfahrt zum Heiligen Grab. Das Vorhaben wird gelingen, aber Ernst und sein bester Freund Wetzlar sind viele Jahre unterwegs und müssen viele Abenteuer bestehen: Sie erleiden eine monatelange Irrfahrt auf dem Meer, verlieren fast alle Gefährten, scheitern beim Versuch, eine geraubte Prinzessin vor Kranichschnäblern zu retten, verhungern fast am Magnetberg und beweisen im Orient im Kampf für und gegen wundersame Wesen ihre Herrscherfähigkeiten, was ihnen neben Ruhm und Ehre neue Anhänger einbringt. Neben der Anleitung zu einer sinnvollen Textanalyse dieses facettenreichen Textes liegt ein großer Schwerpunkt des Seminars auf dem Erlernen der Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens. Begleitet von einem eLearning-Modul erlangen Sie die Kompetenzen für Ihre eigenständige wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem mhd. Text sowie für die zielgenaue Recherche von und den wissenschaftlichen Umgang mit Forschungsliteratur. Schrittweise werden Sie sich mit allen Aspekten beschäftigen, die Sie für die Hausarbeit benötigen, die als Modulabschlussprüfung am Ende der Vorlesungszeit ansteht.

BEM 3c Fluide Figuren - Erzählen von der 'gestörten Mahrtenenehe' im 'Schwanritter' Konrads von Würzburg und anderen Texten

Dr. Katrin auf der Lake, Mi. 12:30-14:00, Geb. 23.21.U1.75

BEM 3c ‚Herzog Ernst‘ - Reichsgeschichte, Märchen und Abenteuerroman?

Dr. Veronika Hassel, Mi. 14:30-16:00, Geb. 24.21.03.26

BEM 3c Nackte Gewalt in mittelalterlichen Texten

Dr. Veronika Hassel, Do. 10:30-12:00, Geb. 24.21.U1.21

Der Ritter Heinrich von Kempten springt nackt aus der Badewanne, um seinem Kaiser – der ihn zuvor wegen einer unverhältnismäßig brutalen Maßregelung des Truchsessen verstoßen hat – das Leben bei einem intriganten Überfall zu retten. Auf diese Weise – und mit geschickter Überzeugungskunst seiner Lehnmänner – kann Heinrich die Gnade Kaiser Ottos zurückerlangen und die vorherige Tat wiedergutmachen. Neben dieser Erzählung, bei der wir unter anderem die Mechanismen von Gewalt, die Frage nach der Wahrheit und die Macht von Sprache diskutieren können, werden wir im Seminar weitere sogenannter Mären, etwa von Heinrich Kaufringer, gemeinsam analysieren. Dabei steht insbesondere die Frage nach der Verbindung von Nacktheit und Gewalt im Vordergrund. Nacktheit bedeutet in diesem Zusammenhang den entblößten Körper, aber ebenso Intimität und Verletzlichkeit, denn die Texte erzählen anschaulich etwa von Kastration, Vergewaltigung und Mord im (ehelichen) Schlafzimmer. Neben der Anleitung zu einer sinnvollen Textanalyse der verschiedenen Texte liegt ein großer Schwerpunkt des Seminars auf dem Erlernen der Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens. Begleitet von einem eLearning-Modul erlangen Sie die Kompetenzen für Ihre eigenständige wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den mhd. Texten sowie für die zielgenaue Recherche von und den wissenschaftlichen Umgang mit Forschungsliteratur. Schrittweise werden Sie sich mit allen Aspekten beschäftigen, die Sie für die Hausarbeit benötigen, die als Modulabschlussprüfung am Ende der Vorlesungszeit ansteht.

Begleitende Tutorien zu BEM 3c

Ergänzend zum Einführungsseminar 2 BEM3c / Grundseminar BBM3c ist der Besuch eines Tutoriums möglich, das von studentischen Tutor*innen durchgeführt wird. Hier werden das wissenschaftliche Arbeiten und das Schreiben einer Hausarbeit thematisiert und durch praktische Einheiten erlernt. Bei regelmäßiger Teilnahme und dem Erledigen einer kleinen Übung ist der Erwerb von 2 CP für den Wahlpflichtbereich möglich, aber auch eine gelegentliche Teilnahme bei Bedarf ist willkommen.

Tutorium zu Einführungsseminar 2 BEM3c

Wiktoría Student, Di. 12:30-14:00, Geb. 23.21.U1.75

Wiktoría Student, Do. 12:30-14:00, Geb. 24.53.U1.81

Vertiefungsmodul BVM3

BVM 3a Vorlesung (SoSe): Methoden und Textgruppen

BVM 3a Die Anfänge volkssprachiger Schriftlichkeit: Althochdeutsche Literatur

Prof. Dr. Ricarda Bauschke-Hartung, Mi. 12:30-14:00, Geb. 23.21 HS 3H

Im 8. Jahrhundert kommt es zu einem bahnbrechenden medialen Wandel: Die deutsche Volkssprache findet Eingang in die Schriftkultur. Vormalig mündlich tradierte Heldensagen, christliche Heiligenviten, aber auch heidnische Zaubersprüche werden in Manuskripten niedergeschrieben und damit für die Nachwelt konserviert; Auszüge des lateinischen Bibeltextes werden übersetzt oder nacherzählt. Zwei Faktoren werden in diesem Umsetzungsprozess virulent: die zunehmende Schriftlichkeit einer oralen Gesellschaft sowie die zunehmende Konkurrenz des Deutschen zum Lateinischen, da ersteres sich als Literatursprache am Adelshof etabliert. Die Vorlesung will über diese Vorgänge informieren und nimmt dabei die Überlieferungsträger, die Schrift, die Auftraggeber und – sofern bekannt – die Dichter sowie die Gebrauchssituationen in den Blick. Im Zentrum steht die Analyse wichtiger Werke der frühen deutschen Literatur (Hildebrandslied, Ludwigslied, Tatian, Merseburger Zaubersprüche usw.). Da sich das Althochdeutsche als früheste überlieferte Sprachstufe des Deutschen erheblich vom Mittelhochdeutschen unterscheidet, bietet die Veranstaltung auch grundlegende Informationen zu Lautstand und Grammatik, dies allerdings nur in dem Maße, dass ein Gespür für die deutsche Sprache um 800 entwickelt werden kann.

BVM 3c Vertiefungsseminar 2 (SoSe): Texte, Methoden, Theorien

BVM 3c Minnesang des 13. Jahrhunderts

Dr. Urban Küsters, Mo. 16:30-18:00, Geb. 23.21.U1.75

Der Minnesang entfaltet im Thema der höfischen Liebe ein neuartiges Geschlechtermodell, das die Hofkultur entscheidend prägt. Die Gattung erfährt um 1200 mit Dichtern wie Reinmar, Heinrich von Morungen und Walther von der Vogelweide ihre klassische Gestaltung. Doch bereits mit Walther deuten sich kritische Veränderungen an, welche sich mit Neithard zu einer parodistischen Gegenposition verstärken. Das Seminar wird versuchen, die Dichter des 13. Jahrhunderts aus dem Klischee der Epigonen herauszuführen und die vielfältigen Entwicklungen der Gattung in Richtung von Gesellschaftskritik, neuer Gelehrsamkeit und literarischer Interessenbildung nachzuzeichnen. Dabei wird das Geschlechtermodell des Minnesangs in seinen sozial- und kulturgeschichtlichen Kontexten diskutiert.

BVM 3c Politische Dichtung Walthers von der Vogelweide

Dr. Karin Wilcke, Di. 10:30-12:00, Geb. 24.21.00.90

Walther von der Vogelweide wurde zugleich bewundert und gehasst. Thomasin von Zerclaere fand ihn geradezu verabscheuungswürdig, brandmarkte ihn als einflussreichen papstfeindlichen politischen Agitator. Wolfram von Eschbach und Gottfried von Straßburg lobten seine lyrische Kunst. Er verfasste im Dienst verschiedener Reichsfürsten mit gegensätzlichen politischen Interessen Texte, in denen er sich als bildmächtiger und gelegentlich bedenkenloser Propagandist erwies. Doch war er wirklich der einer höheren Idee verpflichtete Dichter des Reichs oder eher der begabte Werbetexter für seinen jeweiligen Herrn? Wir werden dieser Frage nachgehen und uns Walther im Kontext der bürgerkriegsähnlichen Zustände des Römisch-Deutschen Reichs zu Beginn des 13. Jahrhunderts annähern. Unstrittig ist Walther der Erfinder der deutschen politischen Lyrik – und er ist sich stets seines publizistischen Werts bewusst.

BVM 3c Freundschaft bis in den Tod? Der ‚Engelhard‘ Konrads von Würzburg

Dr. Veronika Hassel, Mi. 10:30-12:00, Geb. 23.21.U1.97

Was sind wir bereit, für unseren besten Freund zu tun? Kämpfen wir an seiner Stelle in einem Gottesurteil und setzen damit unser Seelenheil aufs Spiel, weil er der Schuldige ist? Oder opfern wir das Leben unserer Kinder, um mit ihrem Blut das Leben unseres besten Freundes zu retten? Die beiden sich zum Verwechseln ähnelnden Hauptfiguren im *Engelhard* Konrads von Würzburg beantworten diese und weitere Fragen ohne jedes Zögern mit „ja!“ und beweisen im Text immer wieder ihre außergewöhnliche Freundschaft. Insbesondere diese Freundschaft wird im Mittelpunkt der gemeinsamen Seminardiskussion stehen. Dabei versuchen wir auch zu ergründen, welche anderen Bedingungen für eine mittelalterliche Freundschaft gelten und welche Rolle Gott dabei spielt. Die spezifische (narratologische) Gestaltung von Konrads Text lässt sich zudem über die breite Stofftradition von ‚Amicus und Amelius‘ konkreter fassen, die ebenfalls thematisiert werden soll. Ein Teil des Beteiligungsnachweises wird die aktive mündliche Beteiligung an der Sitzungsdiskussion zu ausgewählten Forschungsbeiträgen sein; ein zweiter Teil ist schriftlich zu erbringen.

BVM 3c Wie ‚modern‘ war das Mittelalter? Fremdheit, Religion und Identität im ‚Parzival‘ Wolframs von Eschenbach

Dr. Katrin auf der Lake, Mi. 14:30-16:00, Geb. 23.21.U1.97

Die Geschichte vom Ritter Parzival, der sich auf die Suche nach dem Gral begibt, gehört wohl zu den Klassikern der deutschen Literatur. Neben Wagners Oper findet der Stoff gerade wegen seiner nicht abnehmenden Aktualität in seiner Bühnenfassung aus den späten 1980er-Jahren immer wieder den Weg auf Theaterbühnen.– Wolfram von Eschenbach verfasst den Roman zu Beginn des 13. Jahrhunderts. Er erzählt die Geschichte von dem in der Einöde aufgewachsenen Parzival, der auszieht, um Ritter zu werden und sodann auf seinem Weg auf der Suche nach seinem Platz in der Gesellschaft immer wieder von Zweifeln geleitet wird, sich in Fremdheitserfahrungen wiederfindet und erkennt, wie er verstrickt ist in familiäre und religiöse Konstellationen, die seine Suche nach Identität leiten. Im Seminar lesen wir den Text, erschließen uns gemeinsam seine Erzählstrategien und legen den Fokus auf die Frage nach der

Anschlussfähigkeit des Stoffes für Konzepte von Fremdheit, Religion und Identität der Gegenwart.

BVM 3c You only live once! Leben und Sterben im Angesicht des Todes, zwischen Weltliebe und Welthass in mhd. Texten

[Dr. Sebastian Ostmeyer, Do. 10:30-12:00, Geb. 24.21.00.90](#)

You only live once! Keine zweite Chance, kein Repeat-Knopf, kein "alles auf Anfang". Im Gegensatz zu unserer modernen und gesundheitsoptimierten Gesellschaft, hat der mittelalterliche Mensch Krankheit und Tod beständig vor Augen. Er ist allgegenwärtige Realität, das Leben bewegt sich zwischen den Polen von Geboren-werden und Sterben. Anhand von Konrads von Würzburg Verserzählung *Der Welt Lohn*, Heinrichs von Melk *Von des todes gehugde* und Walthers von der Vogelweide Lyrik soll die existentielle Spannung, die zwischen absoluter Weltliebe und Welthass oszilliert, mittelalterlichen Lebens und Sterbens in der mhd. Literatur ausgelotet werden. Die Erarbeitung des religiösen Horizonts einer mittelalterlichen Gesellschaft sowie der wichtigsten literarischen und kulturellen Motive (der Tod, *memento mori*, *vanitas mundi*, Ständekritik und *Frau Welt*) in den unterschiedlichen Textgattungen steht dabei im Mittelpunkt des Seminars.

BVM 3c Brutale Gewalt, blutige Folter und sanfte Stimme Gottes. Der "Pantaleon" Konrads von Würzburg: Lust am Splatter-Horror oder fromme Märtyrerlegende?

[Dr. Sebastian Ostmeyer, Do. 14:30-16:00, Geb. 24.53.U1.81](#)

Mal ehrlich, wer mag eigentlich keinen Horror? Sich in der Sicherheit des heimischen Sofas zu gruseln, wenn das Blut spritzt und die Foltermethoden des Killers immer "kreativer" werden. Wir alle kennen vielleicht diese Lust am Brutalen, am Horror und am Blutgemetzel (nicht umsonst sind brutale Thriller seit Jahren Verkaufsgaranten auf den Bestsellerlisten!). Auch das Mittelalter kennt (möglicherweise) diese Lust am Brutalen und scheint ausgerechnet in seinen religiösen Texten, nämlich den Heiligenlegenden, wortwörtlich "Blut geleck" zu haben an literarischen Foltermethoden und narrativen Splatter-Effekten. Wie nun religiöse Erbauungsliteratur (Heiligenlegenden) und voyeuristische Lust an Brutalität (Splatter) zusammenpassen, und aus welchen literarischen Quellen, Traditionen und Diskursen mittelalterliche Dichter wie Konrad von Würzburg für ihre Texte schöpfen können, das wollen wir im Seminar an der Märtyrerlegende vom Arztheiligen "Pantaleon" genauer unter die Lupe nehmen. Konrad von Würzburg verfasst vermutlich in den 1270er Jahren drei Legenden ("Alexius", "Silvester", "Pantaleon"), eine davon, den "Pantaleon", wollen wir im Seminar vor allem im Kontext von Religion/Staat, Macht/Gewalt, Heiligkeit/Paganität, Folter/Unversehrtheit und Brutalität/Martyrium lesen.

MGM 3a/b BFM 3a BFM 3b Glaube, Liebe, Gewalt: Mittelhochdeutsche Kreuzzugslyrik

[Prof. Dr. Ricarda Bauschke-Hartung, Mo. 12:30-14:00, Geb. 24.21.00.90](#)

Vom 11. bis ins 13. Jahrhundert sind in unregelmäßigen Abständen europäische Christen in muslimische Hoheitsgebiete im Nahen Osten einmarschiert, um mit Waffengewalt Andersgläubige zu missionieren und insbesondere die Gebiete zu erobern, an denen Christus gelebt hat und den Kreuzestod gestorben ist. Diese Kriege galten damals nach kirchlicher Auffassung als gerechtfertigt, weil Pilgerfahrten zu christlichen Stätten immer mehr erschwert bzw. Heiligtümer wie die Grabeskirche in Jerusalem zerstört wurden. Obwohl zumindest am Beginn der Kreuzzugsbewegung eine große Kriegseuphorie herrschte, sind auf christlicher Seite auch kritische Stimmen laut geworden. Sie beziehen sich allerdings selten auf das Problem religiöser Intoleranz, sondern vielmehr auf die Beschwerden der Reise, Heimweh usw. Im Seminar sollen (Minne)Lieder und politische Sprüche analysiert werden, die sich mit dem Kreuzzugsthema auseinandersetzen oder aber das Kreuzzugsmotiv benutzen, um andere Aspekte (Trennung von der Dame, päpstliche Deutschlandpolitik u.a.) zu verhandeln. Untersucht werden soll dabei, wie das Fremde und das Eigene gegeneinander ausgespielt werden, wie mit sprachlichen Mitteln tendenziöse Wahrnehmungen befördert werden, wie eine dogmatische Sichtweise den Blick auf andere Kulturen verstellt. Solche Strukturen zu erkennen, kann auch für die moderne Lebenswelt hilfreich sein, um polemische Diskurse in ihrem Beeinflussungspotenzial zu durchschauen.

MGM 3a/b / BFM3a BFM3b „wahrscheinlich als Hommage an Heinrich Heine, der (...) sinnierend und in Bronze herumstand.“ - Mithu Sanyal, die hhu und die (mediävistische) Literatur(wissenschaft)

[Dr. Katrin auf der Lake, Di. 10:30-12:00, Geb. 23.21.U1.97](#)

Talkrunde mit der Düsseldorfer Autorin Mithu Sanyal – Das Projekt:

Mithu Sanyal hat an der HHU englische und deutsche Literatur studiert und wurde im Anschluss am Institut für Germanisti promoviert. Ihre kulturwissenschaftliche Doktorarbeit ‚Vulva – die Enthüllung des unsichtbaren Geschlechts‘ sorgte schon bei Eröffnung des Promotionsverfahrens für Furore – jedenfalls kursieren heute solcherlei Gerüchte am Institut. In ihrem Bestsellerroman ‚Identitti‘ macht sie dann die HHU zum Schauplatz des Geschehens. In einer Talkrunde am 17. Juni 2025 von 18.30-20 Uhr sprechen ihr Doktorvater und ein*e Studierendenvertreter*in und ein*e Moderator*in mit Mithu Sanyal über ihre Beziehung zur HHU als Alma Mater und zum Studienfach Germanistik. Studierende können vorab 60 Fragen (über Instagram) an Mithu Sanyal richten, die in dem Gespräch gebündelt aufgenommen werden. Im Seminar wollen wir den Roman gemeinsam lesen und die Veranstaltung konzipieren, organisieren und umsetzen; dazu gehören praktische organisatorische Aufgaben ebenso wie das Marketing.

‚Identitti‘ vormodern – Der thematische Anschluss:

In einem literaturwissenschaftlich ausgerichteten Teil der Veranstaltung werden wir gemeinsam auf der Grundlage von ‚Identitti‘ nach thematischen Anschlüssen in mittelalterlichen Texten suchen; hierbei kann es um Fragen der Identität, Religion, PoC, Gender und sex ebenso gehen wie um erzählte Wahrheit u.a. Im Anschluss an diesen Teil können Haus- und Abschlussarbeiten entstehen. Das Seminar ist ein Projektseminar, in dessen Rahmen ALLE Teilnehmer*innen gemeinsam eine Veranstaltung konzipieren, organisieren und umsetzen. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.

BA-Examenskolloquium BAM 3a

BAM 3a / MMA 3a BA- / MA-Examenskolloquium

Prof. Dr. Ricarda Bauschke-Hartung, Mo. 10:30-12:00, Geb. 24.21.00.90

Die Veranstaltung dient der intensiven Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten, sei es in Form von Themensuche, sei es als Hilfestellung bei der Strukturierung des Themas, sei es als Unterstützung bereits stattfindender Schreibprozesse. Im ersten Teil des Semesters werden Fertigkeiten wie das Erstellen einer Gliederung, Schreiben der Einleitung etc. gemeinsam geübt. Im zweiten Teil sollen die Studierenden – je nach Arbeitsfortschritt – aus ihren aktuellen Abschlussarbeiten berichten, Thesen zur Diskussion stellen und Hilfe bei möglicherweise auftretenden Schwierigkeiten erhalten. Grundlegende Informationen über wesentliche Aspekte, die beim Abfassen einer Bachelor- bzw. Masterarbeit zu berücksichtigen sind, werden also mit konkreten Hilfestellungen, die auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt werden, verknüpft.

Veranstaltungen im Studiengang Germanistik, Master of Arts

Master-Grundmodul 3

MGM 3a/b BFM 3a BFM 3b Glaube, Liebe, Gewalt: Mittelhochdeutsche Kreuzzugslyrik

Prof. Dr. Ricarda Bauschke-Hartung, Mo. 12:30-14:00, Geb. 24.21.00.90

MGM3a/b / BFM3a BFM3b „wahrscheinlich als Hommage an Heinrich Heine, der (...) sinnierend und in Bronze herumstand.“ - Mithu Sanyal, die hhu und die (mediävistische) Literatur(wissenschaft)

Dr. Katrin auf der Lake, Di. 10:30-12:00, Geb. 23.21.U1.97

Master-Forschungsmodul 3

MFM 3a/b MGM 3a/b Inszenierung von Welt in der Lyrik Walthers von der Vogelweide

Prof. Dr. Ricarda Bauschke-Hartung, Mo. 14:30-16:00, Geb. 24.53.01.81

Under der linden an der heide(39,11f.), *ich sach swaz in der welte was: walt, velt, loub, rôr unde gras* (8,30f.), *die werlt ist ûzen schoene, wîz, grûen unde rôr, und innen swarzer varwe, vinsten sam der tôt* (124,37f.) – Immer wieder inszeniert Walther von der Vogelweide, der berühmteste und vielseitigste Dichter des Mittelalters, in seiner Lyrik Bilder von Wirklichkeit. Er benutzt Naturelemente, um die Gefühlswelt von Liebenden zu rahmen und zu spiegeln, er behauptet bestimmte lebensweltliche Zustände, um daraus propagandistisch Handlungsanweisungen abzuleiten, er verwendet religiöse Vorstellungen von weltlicher Vergänglichkeit, um die menschliche Existenz zu diskutieren. Damit handelt es sich kaum je um mimetische Abbildungen historischer Wirklichkeiten (sofern es solche überhaupt geben kann), sondern stets zweckgebundene Perspektiven, die punktuell Faktisches aufnehmen und dieses dann auf einen tendenziösen Entwurf hin funktionalisieren. Die gemeinsame Analyse prominente Lieder und Sprüche Walthers soll dazu dienen, solche Inszenierungsmechanismen zu durchschauen, die entsprechenden Strategien zu beschreiben und einschlägige Forschungspositionen kritisch zu hinterfragen. Da für die Interpretationen prominente Walther-Texte ausgewählt werden, erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen umfassenden Einblick in das Werk Walthers.

MFM 3a/b MGM 3a/b Von Rom über Frankreich nach Deutschland: Heinrichs von Veldeke Eneasroman und der mittelalterliche Kulturtransfer

Prof. Dr. Ricarda Bauschke-Hartung, Mi. 10:30-12:00, Geb. 24.21.00.90

Heinrichs von Veldeke Erzählung vom Troja-Flüchtling Eneas entfaltet sich in einer komplexen Dynamik kulturellen Transfers. Direkte Vorlage der mittelhochdeutschen *Eneit* ist der altfranzösische *Roman d'Éneas*; dennoch geht Veldeke auch auf Vergils lateinische *Aeneis* zurück, die ihm als Kleriker durch den Schulunterricht bekannt geworden ist. Im Seminar steht das mhd. Werk im Vordergrund, wir wollen es aber auch mit dem afrz. und dem lat. Prätext (beide in Übersetzung) vergleichen, um zu analysieren, wie der deutsche Dichter die antiken Helden einerseits mediävalisiert und andererseits im Rahmen höfischer Aneignungsverfahren die afrz. Quelle für den Erwartungshorizont seines Publikums umarbeitet. Zentral sind dabei vor allem die Deutung der Römischen Reichsgründung hin auf das Konzept der *translatio imperii* sowie der Entwurf einer höfischen Liebe und deren pathologische Diskursivierung. Die Primärtextinterpretation wird verbunden mit kritischer Diskussion einschlägiger Forschung.

Masterarbeitmodul / MMA3a

BAM 3a / MMA 3a BA- / MA-Examenskolloquium

Prof. Dr. Ricarda Bauschke-Hartung, Mo. 10:30-12:00, Geb. 24.21.00.90

Veranstaltungen der Mediävistik im Überblick (SoSe25)

Zeit	Modulzuordnung	Lehrperson	Thema	Raum
Montag				
10:30-12:00	BEM 3c	auf der Lake	Liebeslieder des Mittelalters	24.21.03.82
10:30-12:00	BAM 3a / MMA 3a BA-/MA	Bauschke-Hartung	Examenskolloquium	24.21.00.90
12:30-14:00	BEM 3c	auf der Lake	Fluide Figuren	24.53.U1.81
12:30-14:00	MGM 3a/b / BFM3a BFM3b	Bauschke-Hartung	Mittelhochdeutsche Kreuzzugslyrik	24.21.00.90
12:30-14:00	BEM 3c	Bekkers	König Rother	24.21.03.82
14:30-16:00	MFM 3a/b MGM 3a/b	Bauschke-Hartung	Inszenierung der Welt in der Lyrik Walthers von der Vogelweide	24.53.01.81
16:30-18:00	BVM 3c	Küsters	Minnesang des 13. Jahrhunderts	23.21.U1.75
Dienstag				
10:30-12:00	MGM 3a/b / BFM3a BFM3b	auf der Lake	Mithu Sanyal – Projektseminar	23.21.U1.97
10:30-12:00	BVM 3c	Wilcke	Politische Dichtung: Walther von der Vogelweide	24.21.00.90
12:30-14:00	Tutorium	Student	Wissenschaftliches Arbeiten und das Schreiben einer Hausarbeit	23.21.U1.75
14:30-16:00	BEM 3c	Hassel	Herzog Ernst	23.21.U1.75
Mittwoch				
10:30-12:00	MFM 3a/b MGM 3a/b		Eneasroman und mittelalterlicher Kulturtransfer	24.21.00.90
10:30-12:00	BVM 3c	Hassel	Engelhard	23.21.U1.97
12:30-14:00	BEM 3c	auf der Lake	Fluide Figuren	23.21.U1.75
12:30-14:00	BVM 3a	Bauschke-Hartung	Althochdeutsche Literatur	23.21. HS 3H
14:30-16:00	BVM 3c	auf der Lake	Fremdheit, Religion und Identität im Parzival	23.21.U1.97
14:30-16:00	BEM 3c	Hassel	Herzog Ernst	24.21.03.26
Donnerstag				
10:30-12:00	BEM 3c	Hassel	Nackte Gewalt in mittelalterlichen Texten	24.21.U1.21
10:30-12:00	BVM 3c	Ostmeyer	Leben und Sterben im Angesicht des Todes, zwischen Weltliebe und Welthass in mhd. Texten	24.21.00.90
14:30-16:00	BVM 3c	Ostmeyer	Der „Pantaleon“ Konrads von Würzburg	24.53.U1.81
14:30-16:00	Tutorium	Student	Wissenschaftliches Arbeiten und das Schreiben einer Hausarbeit	24.53.U1.81

Weitere Informationen aufrufen:

